



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 18. Oktober 2010, 13:50 Uhr

Grußwort

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Einweihung des Gewerbekomplexes des
Büschl Wohn- und Gewerbeparks ‚Giesinger‘

am 18. Oktober 2010
in München

Begrüßung:

Sehr geehrter Herr Günter Büschl,

(Projektinitiator, Hauptgesellschafter und Geschäftsführung der Büschl Unternehmensgruppe)

sehr geehrter Herr Ralf Büschl,

(Geschäftsführung der Büschl Unternehmensgruppe)

sehr geehrte Frau Prof. Dr. Merk,

(Stadtbaurätin der Landeshauptstadt München)

meine sehr verehrten Damen und Herren!

– **Anrede** –

Goethe konnte nicht nur gut schreiben.
Eines seiner vielen Talente war das **Faible für die Baukunst**. Für ihn galt es, drei Dinge an einem Gebäude zu beachten:

Zitat

- *„dass es am rechten Fleck stehe,*
- *dass es wohl gegründet sei und*
- *dass es vollkommen ausgeführt sei.“*

(Zitat Ende)

Ich habe keine Zweifel: Der **Gewerbekomplex des Büschl Wohn- und Gewerbeparks** wird diesem hohen Anspruch gerecht.

Begrüßung

Damit **begrüße** auch ich Sie alle ganz herzlich zur heutigen **Einweihungsfeier**.

Meine Damen und Herren!

Wichtiges Etappenziel erreicht

Die **Fertigstellung des Gewerbekomplexes** ist ein **wichtiges Etappenziel** auf dem Weg zur Vollendung des **Bauvorhabens „Giesinger“**.

Ich bin mir sicher:

Die heutige **Einweihung** ist für Sie alle, und dabei vor allem für Sie, **Herr Günter Büschl**, ein lange herbei gewünschtes Ereignis.

Lob des Bau- vorhabens

Zu Ihrem **wegweisenden Investment** kann ich Sie nur beglückwünschen.

Sie setzen damit Maßstäbe, und zwar nicht nur für den **regionalen Immobilienmarkt**, sondern auch in **städtebaulicher** und **stadtplanerischer Hinsicht**.

Mit dem **Büschl Wohn- und Gewerbepark** haben Sie ein ambitioniertes Großprojekt in Angriff genommen. Sie haben damit nicht nur hohes **Vertrauen** in die Attraktivität des **Standorts München**, sondern auch **unternehmerischen Mut** bewiesen.

Schwierige Marktlage wegen Krise

Dies gilt umso mehr, als **auch der deutsche Immobilienmarkt durch die Finanz- und Wirtschaftskrise** von **Unsicherheiten** geprägt war.

Bayern steht im Vergleich gut da

Dabei konnte sich **Bayern** und speziell der **Münchner Markt** im Vergleich zu vielen anderen Immobilienstandorten im nationalen und internationalen Bereich **gut behaupten**.

Zwar sind die Immobilienumsätze in Bayern im letzten Jahr um **9,9%** auf rund **26 Milliarden Euro** zurückgegangen. Dieser Rückgang fällt aber **deutlich geringer** aus als im Bundesdurchschnitt.

Optimismus ist wieder zu spüren

Wenn es ein **Stimmungsbarometer** für die Immobilienbranche in Europa gibt, dann ist es die **Leitmesse EXPO REAL**, die vor zwei Wochen hier in München stattfand.

Dort haben wir wieder deutlich mehr **Optimismus** verspürt als noch im vergangenen Jahr. Dank der gegenwärtigen realwirtschaftlichen Erholung kann für die kommenden Jahre eine **verstärkte Nachfrage nach Immobilien** erwartet werden.

Indikatoren zeigen nach oben...

Nicht nur bei den Wohnimmobilien, sondern auch im Gewerbeimmobilienmarkt zeigen die Indikatoren mittlerweile wieder deutlich nach oben.

**...im Gewerbe-
immobilien-
markt...**

In Deutschland lag das **Transaktionsvolumen im gewerblichen Bereich** in der ersten Jahreshälfte 2010 mit knapp **8,9 Milliarden Euro** fast doppelt so hoch wie in den ersten sechs Monaten des Vorjahres.

Das aktuell immer noch günstige Zinsumfeld und der historisch hohe Abstand zwischen Immobilienrenditen und der Verzinsung von Staatsanleihen sorgen dafür, dass viel Kapital für Immobilieninvestments bereitsteht.

Auch im Münchner Investmentmarkt, dem **drittgrößten Europas** nach Paris und London, war in der ersten Jahreshälfte 2010 wieder ein Plus von **73%** beim **Transaktionsvolumen** zu verzeichnen.

**...und im Wohn-
immobilien-
markt**

Für **Wohnimmobilien** sind die Aussichten ebenfalls gut. In den vergangenen **10 Jahren** hat die **Bevölkerungszahl in der Stadt München** um über **7%** zugenommen.

Allen Prognosen zufolge wird der Zuzug in den attraktiven Großraum München weiter anhalten.

Nach Prognosen des Forschungsinstituts empirica werden bis zum Jahr 2025 allein in der Region München etwa **265.000 Wohnungen** fehlen. Projekte wie **der „Giesinger“** sind deshalb für den Wirtschaftsstandort München und damit für die Attraktivität ganz Bayerns wichtig und unerlässlich.

Attraktivität des Standorts München

Denn eines steht fest: **Die Attraktivität der bayerischen Landeshauptstadt ist ungebrochen.**

Stadt und Freistaat setzen seit langem konsequent auf Wachstum und Innovation sowie auf Investitionen in die Zukunft des Standorts.

Eine **hervorragende Verkehrsinfrastruktur** sorgt für die notwendige Mobilität und die enge

Anbindung Münchens an die Wachstumszentren der Welt. Diesen Standortvorteil bauen wir unter anderem mit der **3. Startbahn** und der **2. S-Bahn-Stammstrecke** weiter zielstrebig aus.

München profitiert auch von seiner **ausgewogenen Mischung aus Global Playern und einem lebendigen Mittelstand**.

Die Landeshauptstadt zeichnet sich darüber hinaus durch eine **außergewöhnliche Dichte an Wachstumsbranchen** aus. Ein **gründerfreundliches Umfeld** hat dazu beigetragen.

Mit den Innovations- und Gründerzentren Biotechnologie in Martinsried und Weihenstephan haben wir zum Beispiel frühzeitig die Weichen für Wachstum in dieser Zukunftsbranche gestellt.

Die in Deutschland einzigartige Konzentration von produzierenden Unternehmen, Dienstleistungsbetrieben und Forschungseinrichtungen wie dem Forschungsreaktor Garching schafft eine **hervorragende Umgebung für**

branchenübergreifende Synergieeffekte und wirtschaftliches Wachstum.

Die **exzellente Bildungs- und Forschungsinfrastruktur** mit den beiden Elite-Universitäten, der Max-Planck-Gesellschaft, der Fraunhofer-Gesellschaft, der Helmholtz- sowie der Leibniz-Gemeinschaft sorgt für hervorragend qualifizierte Arbeitskräfte und bietet ein günstiges Umfeld für Innovationen.

Über 35.000 Beschäftigte sind allein im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Auch das **attraktive kulturelle und gesellschaftliche Umfeld** sowie die **herausragende Lebensqualität** Münchens sind unsere Trümpfe im weltweiten Wettbewerb um Firmen und hochqualifizierte **Fachkräfte**.

Fachkräfte wird auch der **Büschl Gewerkepark** zukünftig brauchen. Bereits **über 60%** der Fläche des Gewerbekomplexes sind vermietet. Es wäre wunderbar, wenn es am Ende zu der anvisierten Zahl von **bis zu 3.000 neuen Arbeitsplätzen** kommt.

In jedem Fall wird der „**Giesinger**“ **den Menschen neue Arbeits- und damit Lebenschancen eröffnen**. Dafür spreche ich allen Beteiligten meinen Dank und meine Anerkennung aus.

Schluss

Meine Damen und Herren!

„Wie Menschen denken und leben, so bauen und wohnen sie“.

An wen mag der deutsche **Kulturphilosoph, Theologe und Dichter Johann Gottfried von Herder** gedacht haben, als er diese Worte sprach?

Vielleicht an Architekten wie Sie **Herr Büschl**.

Sie denken, wie der große Erfolg der Büschl Unternehmensgruppe beweist, in den richtigen Kategorien und leben kreativen Unternehmergeist.

Gebaut wird hier ein beeindruckender Wohn- und Gewerbepark, in dem in ein paar Jahren 2.500 Menschen **wohnen** werden.

Sehr geehrter Herr Büschl!

Für ihre Arbeit erhalten Sie völlig zu Recht uneingeschränkte Anerkennung in der Öffentlichkeit und in Fachkreisen.

Ich gratuliere Ihnen nochmals herzlich zur Fertigstellung des Gewerbekomplex.

Ich wünsche den Mietern und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen erfolgreichen Start in den neuen Räumlichkeiten und Ihnen allen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Vielen Dank!